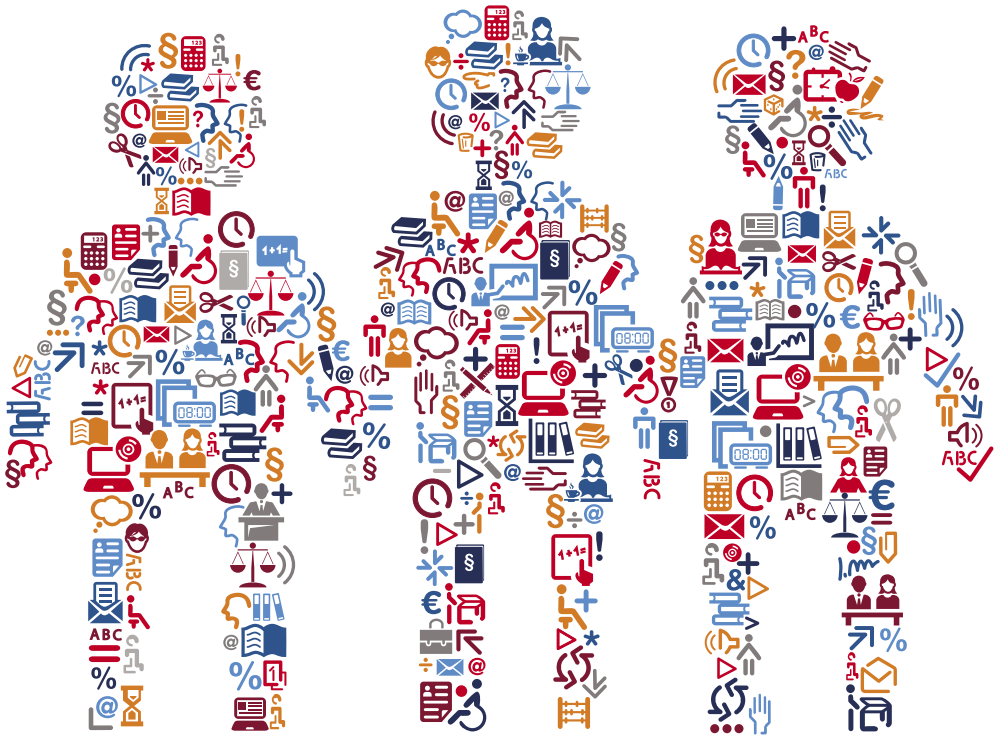


Das LWL-Integrations-Amt Westfalen stellt sich vor

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Inhalts-Verzeichnis

Das LWL-Integrations-Amt stellt sich vor 3

In Leichter Sprache 3

Das ist wichtig für Sie: 4

Wörter-Buch für schwierige Wörter 5

Das macht das Integrations-Amt vom LWL 5

Das machen die Fach-Stellen in Westfalen-Lippe 6

So helfen die Fach-Leute vom Integrations-Amt und von der Fach-Stelle 7

Menschen mit Behinderung haben einen besonderen Kündigungs-Schutz 10

Das Integrations-Amt oder die Fach-Stelle hilft auch dem Arbeit-Geber 12

Information und Schulungen 13

Inklusions-Betriebe 14

Fachleute vom Integrations-Amt beraten Sie 15

Technischer Beratungs-Dienst für Arbeitsplatz-Gestaltung 15

Fach-Dienst für Menschen mit Seh-Behinderung 16

Fach-Dienst für Menschen mit Hör-Behinderung 16

Fach-Dienst Sucht und Psyche 17

Fach-Dienst für Integrations-Begleitung 18

Integrations-Fach-Dienst 21

Woher hat das Integrations-Amt sein Geld? 22

Wörter-Buch 23

Adressen und Telefon-Nummern 24

Ansprech-Personen für Hilfe für die Wohnung
und Kündigungs-Schutz. 24

Ansprech-Personen für Informationen und Seminare 25

Ansprech-Personen für Integrations-Firmen 26

Ansprech-Person für die Ausgleichs-Abgabe 27

Ansprech-Personen für den Technischen Beratungs-Dienst 27

Ansprech-Personen für Menschen mit Seh-Behinderung 28

Ansprech-Personen für Menschen mit Hör-Behinderung 28

Ansprech-Personen für den Fach-Dienst
Sucht und Psyche 29

Ansprech-Personen für den Fach-Dienst
für Integrations-Begleitung. 30

Ansprech-Personen für Arbeits-Training 31

Ansprech-Person für Menschen in der Werkstatt,
die in einer Firma arbeiten möchten 31

Ansprech-Personen für den Übergang aus der Schule
in den Beruf 32

Hier finden Sie die Integrations-Fach-Dienste
in Westfalen-Lippe 33

Diese anderen Stellen unterstützen
Menschen mit Behinderung in den Städten: 40

Diese anderen Stellen unterstützen
Menschen mit Behinderung in den Kreisen: 47

Das LWL-Integrations-Amt stellt sich vor

In-te-gra-tion bedeutet: **Eingliederung**.
Menschen mit Behinderung sollen arbeiten
wie Menschen ohne Behinderung.
Das Integrations-Amt unterstützt berufstätige Menschen
mit Behinderung.

Das Integrations-Amt vom **LWL** hat dieses Heft gemacht.
Das Heft ist für Menschen
mit Schwer-Behinderung in **Westfalen-Lippe**.
In diesem Heft steht:
Das macht das Integrations-Amt.
Und hier stehen viele Adressen
und Telefon-Nummern.

In Leichter Sprache

Wir haben dieses Heft in Leichter Sprache geschrieben.
So können es alle Menschen lesen und verstehen.

Leichte Sprache ist besonders wichtig
für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.
Aber Leichte Sprache ist auch gut
für viele andere Menschen.

Zum Beispiel:

- Für Menschen, die nicht gut lesen können.
- Für Menschen, die nicht gut Deutsch können
- Für junge Menschen und ältere Menschen

Alle Menschen können Leichte Sprache besser verstehen.

Für Leichte Sprache gibt es feste Regeln.
Die Regeln sind vom Netzwerk Leichte Sprache.
Ein Netzwerk ist eine Gruppe.
Sie arbeiten alle für die Rechte
von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Das ist wichtig für Sie:

In diesem Text schreiben wir nur über Männer.
Zum Beispiel:
Im Text steht nur:
In Firma X arbeiten viele **Mitarbeiter**.
Dort steht nicht:
In Firma X arbeiten viele **Mitarbeiter**
und **Mitarbeiterinnen**.
Das Wort **Mitarbeiterin** steht nicht im Text.
Mitarbeiter können aber auch Frauen sein.

Wir wollen mit dieser Sprache niemanden verletzen.
Frauen sind uns genauso wichtig.
Wir machen das so,
damit Sie den Text besser lesen können.

Wörter-Buch für schwierige Wörter

Schwierige Wörter haben wir **blau** geschrieben.

Alle blauen Wörter erklären wir im Wörter-Buch.

Das Wörter-Buch ist auf Seite 23 in diesem Heft.

Das macht das Integrations-Amt vom LWL

Das Integrations-Amt ist in Münster.

Es unterstützt berufstätige Menschen

mit Behinderung in **Westfalen-Lippe.**

Das Integrations-Amt unterstützt auch

die Arbeit-Geber in Westfalen-Lippe.

Jeder Mensch mit Behinderung soll

gut arbeiten können.

Im Integrations-Amt arbeiten Fach-Leute.

Die Fach-Leute kennen die Probleme

von Menschen mit Behinderung.

Und sie kennen viele Hilfen dafür.

Die Fach-Leute beraten die Arbeit-Geber.

Und die Menschen mit Behinderung.

In vielen Städten und Gemeinden gibt es extra Büros.

Zu diesen Büros sagen wir: **Fach-Stelle.**

Es gibt fast 50 Fach-Stellen in Westfalen-Lippe.

Das machen die Fach-Stellen in Westfalen-Lippe

Die Mitarbeiter in den Fach-Stellen arbeiten
mit dem Integrations-Amt zusammen.
Sie sind die Fach-Leute am Wohn-Ort
oder am Arbeits-Ort.

Die Adressen stehen auf Seite 40.

So helfen die Fach-Leute vom Integrations-Amt und von der Fach-Stelle

- Die Fach-Leute geben zum Beispiel
  Hilfe für den Arbeits-Platz.

Das bedeutet:

Manche Menschen brauchen besondere Geräte

am Arbeits-Platz.

Zum Beispiel:

Ein Mann sieht sehr schlecht.

Er braucht einen besonders großen Bild-Schirm.

Eine Frau ist blind.

Sie braucht eine besondere Tastatur am Computer.

Die Menschen bekommen diese Hilfen.

Die heißen: **technische Arbeits-Hilfe.**

- Die Fach-Leute geben
  Hilfe für den Weg zur Arbeit.

Zum Beispiel:

Ein junger Mann sitzt im Rollstuhl.

Von seiner Wohnung zu seiner Arbeit fährt kein Bus.

Deshalb braucht er **Hilfe für den Weg zur Arbeit.**

Zum Beispiel:

Der junge Mann kann mit einem Auto fahren.

Aber das Auto muss umgebaut werden.

Dann kann der Mann selbst damit fahren.

Dann bezahlt die Fach-Stelle den Umbau vom Auto.

Oder: Sie bezahlt das Taxi zum Arbeits-Platz.

- Die Fach-Leute geben
  Hilfe zur selbständigen Tätigkeit.

Selbständige Tätigkeit bedeutet:

Jemand macht eine eigene Firma auf.

Für den Anfang mit der eigenen Firma braucht er Geld.

Zum Beispiel für das Büro.

Für einen Computer.

Dafür kann die Fach-Stelle Geld geben.

- Die Fach-Leute geben
  Hilfe für die Wohnung.

Zum Beispiel:

Sie haben eine Arbeits-Stelle.

Aber Sie wohnen weit weg von Ihrer Arbeit.

Sie können nur schlecht dorthin kommen.

Sie brauchen deshalb eine neue Wohnung.

Dann unterstützt Sie die Fach-Stelle beim Umzug.

Oder beim Umbau von der neuen Wohnung.

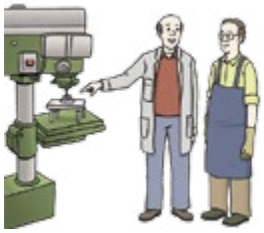
Vielleicht haben Sie auch schon eine Wohnung.
Aber die Wohnung muss umgebaut werden.
Damit Sie dort besser wohnen können.

- Die Fach-Leute unterstützen Sie bei der Arbeit.
  Sie machen **Schulungen**

Einige Menschen brauchen am Anfang
Unterstützung bei der Arbeit.
Der Unterstützer erklärt die Arbeit ganz genau.
Manchmal gibt es etwas Neues bei der Arbeit.
Der Unterstützer erklärt es Ihnen.
Und zeigt Ihnen, wie es geht.

Oder Sie besuchen eine Schulung.
In der Schulung lernen Sie etwas Neues für die Arbeit.

- Die Fach-Leute vermitteln Ihnen
  Hilfe für eine Arbeits-Assistenz



Assistenz ist ein anderes Wort für **Unterstützung.**
Manche Menschen brauchen
regelmäßig Unterstützung bei der Arbeit.
Das ist manchmal eine besondere Maschine.
Oder ein Assistent für die Arbeit.
Der Assistent ist ein Helfer bei der Arbeit.
Er macht etwas für den Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel:

Jemand ist blind.

Er arbeitet im Amt.

Er liest Briefe mit einem Lese-Gerät.

Aber manchmal sind die Briefe mit der Hand geschrieben.

Das kann das Lese-Gerät nicht lesen.

Das liest ihm der Assistent vor.

Der behinderte Mensch sagt dem Assistenten:

Was er tun soll.

Und wie er es tun soll.

Das Integrations-Amt bezahlt den Lohn für den Assistenten.

Menschen mit Behinderung haben einen besonderen Kündigungs-Schutz

Manchmal will ein Arbeit-Geber einem Mitarbeiter kündigen.

Das muss er dem Mitarbeiter sagen und schreiben.

Der Arbeit-Geber muss schreiben:

Aus diesem Grund kündige ich Ihnen:

Zum Beispiel:

- Weil die Firma schließt.
- Weil die Firma nicht genug Arbeit hat.
- Weil der Mitarbeiter schlecht arbeitet.

Aber zuerst muss der Arbeit-Geber
das Integrations-Amt fragen.
Das Integrations-Amt muss **Ja** zur Kündigung sagen.
Dann darf der Arbeit-Geber dem Mitarbeiter kündigen.
Das steht im Gesetz.
Im Schwerbehinderten-Recht.
Das ist ein Teil vom Sozial-Gesetzbuch.

Das macht das Integrations-Amt oder die Fach-Stelle
bei einer Kündigung:

- Das Integrations-Amt oder die Fach-Stelle
  spricht mit dem Arbeitgeber:
  Warum kündigt er dem Arbeit-Nehmer?
- Das Integrations-Amt oder die Fach-Stelle
  spricht mit dem Arbeit-Nehmer.
- Das Integrations-Amt oder die Fach-Stelle
  fragt vielleicht auch den Arzt.
- Das Integrations-Amt oder die Fach-Stelle
  spricht mit dem Betriebs-Rat in der Firma.
  Der Betriebs-Rat ist eine Gruppe in der Firma.
  Sie kümmert sich um alle Mitarbeiter.
- Das Integrations-Amt oder die Fach-Stelle
  spricht auch mit der Vertrauens-Person in der Firma.
  Die kümmert sich um die Mitarbeiter
  mit Behinderung.

Zum Beispiel:

Das Integrations-Amt sagt **Ja** zur Kündigung,

- wenn keine Arbeit da ist.
- Oder wenn die Firma schließt.

Manchmal kann das Integrations-Amt
oder die Fach-Stelle helfen.
Dann muss der Arbeit-Geber nicht kündigen.

Zum Beispiel:
Der Mitarbeiter hat immer Rücken-Schmerzen.
Deshalb arbeitet er nicht mehr gut.

Dann bezahlt das Integrations-Amt
oder die Fach-Stelle einen besonderen Stuhl.
Oder eine Arbeits-Hilfe.
Oder es sucht einen anderen Arbeits-Platz
in der Firma.
Dort kann der Mitarbeiter besser arbeiten.

Dann sagt das Integrations-Amt **Nein** zur Kündigung.

Das Integrations-Amt oder die Fach-Stelle hilft auch dem Arbeit-Geber

Der Arbeit-Geber bekommt
Hilfen für den Arbeits-Platz.
Und für **neue Ausbildungs-Plätze.**

Das bedeutet zum Beispiel:
Der Arbeit-Geber möchte Arbeits-Plätze
für Menschen mit Behinderung einrichten.
Dafür bekommt er Geld.
Es gibt noch mehr Hilfen für Arbeit-Geber.
Fragen Sie das Integrations-Amt oder die Fach-Stelle.

Information und Schulungen

Das Integrations-Amt hat viele Informations-Hefte
und Bücher.
Für Mitarbeiter mit Schwer-Behinderung.
Und für die Arbeit-Geber.
Zum Beispiel das Buch: **Behinderung und Ausweis.**
Oder das Buch: **Leistungen zur Teilhabe**
am Arbeits- und Berufsleben und Nachteils-Ausgleiche
für (schwer) behinderte Menschen.
Diese Bücher sind in schwerer Sprache.
Hier können Sie die Bücher bestellen:
Telefon: 02 51-5 91–37 90.
Oder im Internet:
www.lwl-integrationsamt.de/publikationen

Das Integrations-Amt macht auch selber Schulungen.
Zum Beispiel: Schulungen für Vertrauens-Personen.
Ein anderes Wort für Vertrauens-Personen ist:
Schwerbehinderten-Vertretung.
Oder Schulungen für Betriebs-Räte
und für Arbeit-Geber.

Betriebs-Rat bedeutet:
In großen Firmen wählen die Mitarbeiter
ein paar Kollegen zu Betriebs-Räten.
Der Chef spricht mit den Betriebs-Räten.
Zum Beispiel, wenn es um Über-Stunden geht.
Die Betriebs-Räte sprechen mit den Mitarbeitern.

Die Teilnehmer in den Schulungen erfahren:
So können sie schwer-behinderte Mitarbeiter
unterstützen.
Und so können sie den Arbeit-Geber unterstützen.

Inklusions-Betriebe

In **Westfalen-Lippe** gibt es viele Inklusions-Betriebe.
In einem Inklusions-Betrieb arbeiten besonders viele
schwer-behinderte Menschen.

Die Inklusions-Betriebe müssen Geld verdienen.
Wie alle anderen Firmen auch.
Die Inklusions-Betriebe bekommen aber auch Geld
vom Integrations-Amt.
Zum Beispiel für Unterstützer.
Oder weil einige Mitarbeiter nur langsam
arbeiten können.

Fachleute vom Integrations-Amt beraten Sie

Die **Mitarbeiter** vom Integrations-Amt beraten Sie
zum Thema Behinderung und Beruf.

Die Adresse und die Telefon-Nummern stehen auf Seite 24.

Manchmal haben Menschen besondere Probleme.
Dafür gibt es besondere Stellen.
Die heißen **Fach-Dienste:**

Technischer Beratungs-Dienst für Arbeitsplatz-Gestaltung

Arbeitsplatz-Gestaltung bedeutet:
Manchmal braucht ein Mensch mit Behinderung
einen besonderen Arbeits-Platz.
Oder eine besondere Maschine.
Die Mitarbeiter von dem Fach-Dienst helfen dabei.

Zum Beispiel:
Sie sagen, welcher Stuhl richtig ist.
Sie sagen,
wie ein Gabel-Stapler umgebaut werden muss.

Die Adresse und die Telefon-Nummern stehen auf Seite 27.

Fach-Dienst für Menschen mit Seh-Behinderung

Blinde und seh-behinderte Menschen
haben besondere Probleme.
Die Mitarbeiter vom Fach-Dienst helfen
diesen Menschen und ihren Arbeit-Gebern.
Sie sagen, wie der Arbeits-Platz
eingerichtet sein muss.

Die Mitarbeiter schulen die Menschen
mit Seh-Behinderung.
Dann können sie die Hilfs-Mittel richtig benutzen.
Ein Hilfs-Mittel ist zum Beispiel:
Ein Lese-Gerät.
Oder die Sprach-Ausgabe am Computer.

Die Adresse und die Telefon-Nummern stehen auf Seite 28.

Fach-Dienst für Menschen mit Hör-Behinderung

Hör-behinderte und gehörlose Menschen
haben besondere Probleme.
Die Mitarbeiter vom Fach-Dienst
helfen diesen Menschen und ihren Arbeit-Gebern.
Sie sagen, wie der Arbeitsplatz eingerichtet sein muss.
Zum Beispiel mit einem besonderen Telefon.

Sie vermitteln auch Personen, die helfen,
Probleme am Arbeitsplatz zu besprechen.
Zum Beispiel:
Einen Gebärden-Sprach-Dolmetscher.

Gebärden-Sprache ist die Sprache
von gehörlosen Menschen.
Ein Dolmetscher hilft.
Dann können sich gehörlose und hörende Menschen
miteinander unterhalten.

Die Adresse und die Telefon-Nummern stehen auf Seite 28.

Fach-Dienst Sucht und Psyche

Psyche ist ein Fremdwort für **Seele**.
Dieser Fach-Dienst unterstützt Menschen,
die seelisch krank sind.
Die Mitarbeiter beraten Arbeit-Geber,
Betriebs-Räte und Schwer-Behinderten-Vertretungen.

Zum Beispiel:
Wenn im Betrieb ein schwer-behinderter Mensch
Drogen nimmt.
Oder zu viel trinkt.
Sie beraten seelisch kranke Menschen.

Die Adressen und die Telefon-Nummern stehen auf Seite 29.

Fach-Dienst für Integrations-Begleitung

Die Mitarbeiter sagen:
So sollen die Integrations-Fachdienste arbeiten.
Sie schulen die Mitarbeiter
vom Integrations-Fachdienst.

In einigen Bereichen kennen sie sich besonders gut aus:
Zum Beispiel:
Beim **Übergang Psychiatrie**

Psy-chi-a-trie bedeutet:
Ärztliche Behandlung von seelisch kranken Menschen.
Übergang Psychiatrie bedeutet:
Einige Menschen sind seelisch krank.
Sie sind deshalb eine Zeit lang im Kranken-Haus.
Dann sind sie wieder zuhause.
Sie wollen wieder arbeiten.

Die Fach-Leute unterstützen sie.
So können sie nach dem Kranken-Haus
wieder Arbeit finden.

Die Adresse und die Telefon-Nummern stehen auf Seite 30.

Viele Menschen mit Behinderung arbeiten
in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung.

Oft möchten sie in einer anderen Firma arbeiten.
Sie müssen aber eine passende Arbeits-Stelle finden.
Der Fach-Dienst unterstützt sie bei der Suche.

Zusammen finden sie oft eine passende Arbeit.
Dort arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung zusammen.

Die Adresse und die Telefon-Nummern stehen auf Seite 31.

Am Anfang ist die Arbeit in der Firma oft schwer.
Dann hilft ein **Arbeits-Training im Betrieb.**
Das bedeutet:
Jemand unterstützt den Mitarbeiter am Arbeits-Platz.
Bis die Arbeit gut klappt.

Menschen mit Behinderung lernen ihre Arbeit
direkt in dem Betrieb.
Sie lernen genau das, was hier wichtig ist.

Der LWL sagt dazu: **Job-Coaching.**
Coaching spricht man: **Koo-tsching.**
Das bedeutet: **Unterstützen**.

Der LWL bezahlt diese Unterstützung.

Die Adresse und die Telefon-Nummern stehen auf Seite 31.

Der **Übergang von der Schule in den Beruf** ist
für Jugendliche mit Behinderung besonders schwer.
Die Mitarbeiter vom Fach-Dienst können helfen.

Der **LWL** möchte mehr Schülern mit Behinderung
zu einer Ausbildung helfen.
Und zu einem Arbeits-Platz.

Junge Menschen müssen dafür früh wissen:
Das kann ich besonders gut.
Dann finden sie leichter einen passenden Beruf.

Dafür macht der LWL **Berufs-Wege-Konferenzen.**
Das bedeutet:
Die Schule spricht

- mit dem Integrations-Amt,
- mit dem Integrations-Fach-Dienst,
- mit der Agentur für Arbeit,
- mit dem Schüler und
- mit den Eltern.

Alle zusammen überlegen:
Wie findet der junge Mensch am besten einen Beruf?
Die jungen Menschen bekommen gute Beratung
und Unterstützung.
Egal, auf welcher Schule sie sind.

Die Adresse und die Telefon-Nummern stehen auf Seite 32.

Integrations-Fach-Dienst

Die Mitarbeiter vom Integrations-Fach-Dienst
werden vom Integrations-Amt bezahlt.

Manchmal ist jemand sehr lange krank.
Später möchte er wieder arbeiten.
Manchmal braucht jemand Unterstützung bei der Arbeit.
Manchmal sucht jemand eine neue Arbeit.

Dann hilft der **Integrations-Fach-Dienst.**
Die Fachleute dort sprechen mit dem Menschen.

- Sie sehen, wie viel er schon arbeiten kann.
- Sie finden heraus:
  Das muss er noch trainieren.
- Sie zeigen ihm, wie er die Arbeit machen muss.
- Vielleicht gibt es jetzt neue Regeln bei der Arbeit.
  Die Fachleute erklären diese Regeln.
- Sie unterstützen den Arbeit-Nehmer,
  wenn der Chef nicht zufrieden ist.
- Sie helfen,
  wenn es Krach gibt mit den Kollegen.
- Sie hören dem Menschen zu.

Die Adressen und die Telefon-Nummern stehen auf Seite 33.

Woher hat das Integrations-Amt sein Geld?

Das Geld ist von der **Ausgleichs-Abgabe.**

Ausgleichs-Abgabe bedeutet:

In allen Betrieben sollen Menschen mit Behinderung arbeiten.

So steht es im Gesetz.

Aber in vielen Firmen arbeiten zu wenige Menschen mit Behinderung.

Diese Firmen müssen Geld bezahlen.

Dieses Geld heißt: **Ausgleichs-Abgabe.**

Ein Arbeits-Platz für einen Menschen mit Behinderung kostet oft extra Geld.

Das bezahlt ein Chef, wenn Menschen mit Behinderung bei ihm arbeiten.

Die Chefs von anderen Firmen sparen das extra Geld.

Zum Ausgleich dafür müssen sie die Ausgleichs-Abgabe bezahlen.

Wörter-Buch

Einige Wörter haben wir **blau** geschrieben.
Diese Wörter erklären wir hier:

LWL

LWL ist die Abkürzung
für Landschafts-Verband Westfalen-Lippe.
Das ist eine Behörde in Münster.
Beim LWL ist das Integrations-Amt.

Schwer-Behinderten-Vertretung

Die schwer-behinderten Menschen wählen
im Betrieb eine Schwer-Behinderten-Vertretung.
Die Schwer-Behinderten-Vertretung
berät die Kollegen.
Sie unterstützt die schwer-behinderten Menschen.

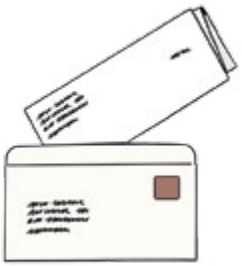
Westfalen-Lippe

Westfalen-Lippe ist ein Teil von Nordrhein-Westfalen.
Der andere Teil heißt: Rheinland.

Arbeits-Training

Jemand lernt seine Arbeit direkt im Betrieb.
Ein Unterstützer erklärt die Arbeit.
Gemeinsam üben sie die Arbeit.

Adressen und Telefon-Nummern



LWL-Integrations-Amt Westfalen
Von-Vincke-Straße 23 – 25
48143 Münster
Telefon: 02 51-5 91-01
Fax: 02 51-5 91-65 66

Leitung vom LWL-Integrations-Amt Westfalen
Michael Wedershoven
Telefon: 02 51-5 91-229
E-Mail: michael.wedershoven@lwl.org

Ansprech-Personen für Hilfe für die Wohnung und Kündigungs-Schutz

Für die Städte und Kreise Bottrop, Gladbeck,
Gelsenkirchen, Hagen, Herne, Bochum,
Unna, Hamm, Soest, Paderborn, Höxter,
Kreis Lippe, Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis,
Hochsauerlandkreis, Kreis Olpe, Kreis Siegen-Wittgenstein:
Katja Debus
Telefon: 02 51-5 91-35 75
E-Mail: katja.debus@lwl.org

Für die Städte und Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt,
Dortmund, Münster, Warendorf,
Gütersloh, Bielefeld, Herford, Minden-Lübbecke:

Uschi Medding

Telefon: 02 51-5 91-35 62

E-Mail: uschi.medding@lwl.org

Ansprech-Personen für Informationen und Seminare

Frederic Heinze

Telefon: 02 51-5 91-37 40

E-Mail: frederic.heinze@lwl.org

Bastian Everding

Telefon: 02 51-5 91-81 41

E-Mail: bastian.everding@lwl.org

Petra Wallmann

Telefon: 02 51-5 91-34 61

E-Mail: petra.wallmann@lwl.org

Susanne Wesselbaum-Ukas

Telefon: 02 51-5 91-37 73

E-Mail: susanne.wesselbaum-ukas@lwl.org

Fax für alle Personen: 02 51-5 91-65 66

Ansprech-Personen für Inklusions-Betriebe

Michael Veltmann

Telefon: 02 51-5 91-38 26

E-Mail: michael.veltmann@lwl.org

Melanie Ahlers

Telefon: 02 51-5 91-38 85

E-Mail: melanie.ahlers@lwl.org

Sina Dege

Telefon: 02 51-5 91-37 78

E-Mail: sina.dege@lwl.org

Christian Niemand

Telefon: 02 51-5 91-65 47

E-Mail: christian.niemand@lwl.org

Lisa Rehermann

Telefon: 02 51-5 91-54 58

E-Mail: lisa.rehermann@lwl.org

Janine Schapdick

Telefon: 02 51-5 91-59 11

E-Mail: janine.schapdick@lwl.org

Ansprechperson für die Ausgleichs-Abgabe

Andreas Königkamp

Telefon: 02 51-5 91- 47 29

Fax: 02 51-5 91-65 87

E-Mail: andreas.koenigkamp@lwl.org

Ansprech-Personen für den Technischen Beratungs-Dienst

Frank Schrapper

Telefon: 02 51-5 91-35 80

E-Mail: frank.schrapper@lwl.org

Tanja Böhler

Telefon: 02 51-5 91-38 34

E-Mail: tanja.boehler@lwl.org

Michael Rother

Telefon: 02 51-5 91-35 61

E-Mail: michael.rother@lwl.org

Rainer-Ingo Annas

Telefon: 02 51-5 91-37 72

E-Mail: rainer-ingo.annas@lwl.org

Wolfgang Drillich

Telefon: 02 51-5 91-57 20

E-Mail: wolfgang.drillich@lwl.org

Fax für alle Personen: 02 51-5 91-59 98

Ansprech-Personen für Menschen mit Seh-Behinderung

Michael Große-Drenkpohl

Telefon: 02 51-5 91-46 11

E-Mail: michael.grosse-drenkpohl@lwl.org

Simone Löchte

Telefon: 02 51-5 91-35 63

E-Mail: simone.loechte@lwl.org

Agnes Egbert

Telefon: 02 51-5 91-37 88

E-Mail: agnes.egbert@lwl.org

Fax für alle Personen: 02 51 5 91- 81 19

Ansprech-Personen für Menschen mit Hör-Behinderung

Lisa Berger

Telefon: 02 51-5 91-35 79

E-Mail: lisa.berger@lwl.org

Kathleen Amshove

Telefon: 02 51-5 91-38 66

E-Mail: kathleen.amshove@lwl.org

Judith Rodeck

Telefon: 02 51-5 91-38 94

E-Mail: judith.rodeck@lwl.org

Fax für alle Personen: 02 51-5 91-8119

Ansprech-Personen für den Fach-Dienst Sucht und Psyche

Karin Martin

Telefon: 0 52 41-5 02-25 37

E-Mail: karin.martin@lwl.org

Luisa Morys

Telefon: 0 52 41-5 02-25 37

E-Mail: luisa.morys@lwl.org

Anke Kirchhof-Knoch

Telefon: 0 52 41-5 02-25 78

E-Mail: anke.kirchhof-knoch@lwl.org

Silke Ostermann

Telefon: 0 52 41-5 02-25 78

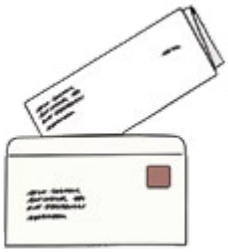
E-Mail: silke.ostermann@lwl.org

Briefe schreiben Sie an diese Adresse:

LWL-Präventions-Fachdienst Sucht und Psyche

Postfach 1263

33342 Gütersloh



Ansprech-Personen für den Fach-Dienst für Integrations-Begleitung

Daniela Wolff

Telefon: 02 51-5 91-47 24

E-Mail: daniela.wolff@lwl.org

Daniela Feye

Telefon: 02 51-5 91-30 02

E-Mail: daniela.feye@lwl.org

Susanne Harder

Telefon: 02 51-5 91-41 23

E-Mail: susanne.harder@lwl.org

Horst Kappeller

Telefon: 0 23 04-2 13 34

E-Mail: horst.kappeller@lwl.org

Gisela Lamberty-Overbeck

Telefon: 02 51-5 91-47 27

E-Mail: gisela.lamberty-overbeck@lwl.org

Ulrike Becker

Telefon: 02 51-5 91- 37 63

E-Mail: ulrike.becker@lwl.org

Ansprech-Personen für Arbeits-Training

Claudia Daldrup

Telefon: 02 51-5 91- 65 45

E-Mail: claudia.daldrup@lwl.org

Elin Prasun

Telefon: 02 51-5 91- 48 82

E-Mail: elin.prasun@lwl.org

Katja Plettenberg

Telefon: 02 51-5 91-32 00

E-Mail: katja.plettenberg@lwl.org

Dörte Pulla

Telefon: 02 51-5 91- 43 25

E-Mail: doerte.pulla@lwl.org

Ansprech-Person für Menschen in der Werkstatt, die in einer Firma arbeiten möchten

Dr. Monika Peters

Telefon: 02 51-5 91- 57 46

E-Mail: monika.peters@lwl.org

Ansprech-Personen für den Übergang aus der Schule in den Beruf

Johanna Korte

Telefon: 02 51-5 91-32 02

E-Mail: johanna-korte@lwl.org

Kristina Steffen

Telefon: 02 51-5 91-47 50

E-Mail: kristina.steffen@lwl.org

Stephan Gall

Telefon: 02 51-5 91-41 24

E-Mail: stephan.gall@lwl.org

Karin Lebek

Telefon: 02 51-5 91-57 19

E-Mail: karin.lebek@lwl.org

Carsten Roman

Telefon: 02 51-5 91-38 30

E-Mail: carsten.roman@lwl.org

Fax für alle Personen: 02 51-5 91-32 72

Hier finden Sie die Integrations-Fach-Dienste in Westfalen-Lippe

Stadt Bielefeld und Kreis Gütersloh

Integrations-Fachdienst

Ulf Ballstaedt

Königsweg 10

33617 Bielefeld

Telefon: 05 21-1 44-45 40

Fax: 05 21-1 44-44 95

E-Mail: ulf.ballstaedt@ifd-westfalen.de

Städte Bochum und Herne

Integrations-Fachdienst

Martina Schuster

Westring 26

44787 Bochum

Telefon: 02 34-91 33 -1 66

Fax: 02 34-91 33 -1 88

E-Mail: martina.schuster@ifd-westfalen.de

Kreise Coesfeld und Borken

Integrations-Fachdienst

Andrea Brauckhoff

Röntgenstraße 6

46325 Borken

Telefon: 0 28 61-80 29-3 18

Fax: 0 28 61-80 29-1 15

E-Mail: andrea.brauckhoff@ifd-westfalen.de

Stadt Dortmund

Integrations-Fachdienst

Torsten Stern

Franziskanerstraße 3

44143 Dortmund

Telefon: 02 31-58 97 84-18

Fax: 02 31-58 97 84-29

E-Mail: torsten.stern@ifd-westfalen.de

Städte Gelsenkirchen, Bottrop, Gladbeck

Integrations-Fachdienst

Nicole Goralski

Bahnhofsvorplatz 4

45879 Gelsenkirchen

Telefon: 02 09-95 71 46-19

Fax: 02 09-95 71 46-69

E-Mail: nicole.goralski@ifd-westfalen.de

Stadt Hagen/Ennepe-Ruhr-Kreis

Integrations-Fachdienst

Olav Kranz

Bergstraße 81

58095 Hagen

Telefon: 0 23 31-91 84 -0

Fax: 0 23 31-91 84-53

E-Mail: olav.kranz@ifd-westfalen.de

Stadt Hamm

Integrations-Fachdienst

Dirk Henning

Caldenhofer Weg 225

59063 Hamm

Telefon: 0 23 81-5 87-5 56

Fax: 0 23 81-5 87-99 5 56

E-Mail: dirk.henning@ifd-westfalen.de

Kreis Herford

Integrations-Fachdienst

Bärbel Krächan

Hansastraße 33

32049 Herford

Telefon: 0 52 21-1 89-61 95

Fax: 0 52 21-1 89-7 25

E-Mail: b.kraechan@ifd-herford.de

Hochsauerland-Kreis

Integrations-Fachdienst

Axel Wohlmeiner

Schützenstraße 10

59872 Meschede

Telefon: 02 91- 2 90 01 20

Fax: 02 91- 2 90 01 39

E-Mail: axel.wohlmeier@ifd-westfalen.de

Kreis Lippe

Integrations-Fachdienst

Michael Dillenburg

Braunenbrucher Weg 18

32758 Detmold

Telefon: 0 52 31-64 03-49

Fax: 0 52 31-64 03-33

E-Mail: michael.dillenburg@ifd-westfalen.de

Märkischer Kreis

Integrations-Fachdienst

Andreas Schnippering

Paulmannshöher Straße 19

58515 Lüdenscheid – Hellersen

Telefon: 0 23 51-46-35 55

Fax: 0 23 51-46-35 16

E-Mail: andreas.schnippering@ifd-westfalen.de

Kreis Minden-Lübbecke

Integrations-Fachdienst

Martin Meister

Hermannstraße 21

32423 Minden

Telefon: 05 71-3 85 46-12

Fax: 05 71-3 85 46-18

E-Mail: martin.meister@ifd-westfalen.de

Stadt Münster

Integrations-Fachdienst

Annemarie Stückenschneider

Dahlweg 112

48153 Münster

Telefon: 02 51-98 62 89-33

Fax: 02 51-98 62 89-15

E-Mail: annemarie.stueckenschneider@ifd-westfalen.de

Kreise Paderborn und Höxter

Integrations-Fachdienst

Markus Deppe

Bahnhofstraße 1

33102 Paderborn

Telefon: 0 52 51-8 73 56-23

Fax: 0 52 51-8 73 56-19

E-Mail: markus.deppe@ifd-westfalen.de

Kreis Recklinghausen

Integrations-Fachdienst

Werner Bogs

Kaiserwall 19

45657 Recklinghausen

Telefon: 0 23 61-9 36 64-21

Fax: 0 23 61-9 36 64-29

E-Mail: werner.bogs@ifd-westfalen.de

Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe

Integrations-Fachdienst

Ralph Peya

Seelbacher Weg 15

57072 Siegen

Telefon: 02 71-70 32 52-61

Fax: 02 71-70 32 52-59

E-Mail: ralph.peya@ifd-westfalen.de

Kreis Soest

Integrations-Fachdienst

Eva Kemper

Cappelstraße 44

59555 Lippstadt

Telefon: 0 29 41-7 52-1 25

Fax: 0 29 41-7 52-1 29

E-Mail: eva.kemper@ifd-westfalen.de

Kreis Steinfurt

Integrations-Fachdienst

Josef Wenning

Breite Straße 10

49477 Ibbenbüren

Telefon: 0 54 51-59 48-0

Fax: 0 54 51-59 48-60

E-Mail: josef.wenning@ifd-westfalen.de

Kreis Unna

Integrations-Fachdienst

Karin Hörhold

Graf-Adolf-Platz 3

58239 Schwerte

Telefon: 0 23 04-94 07-8 32

Fax: 0 32 12-14 66-9 96

E-Mail: karin.hoerhold@ifd-westfalen.de

Kreis Warendorf

Integrations-Fachdienst

Matthias Wehkamp

Warendorfer Straße 81

59227 Ahlen

Telefon: 0 23 82-85 56 39-8

Fax: 0 23 82-85 56 39-9

E-Mail: matthias.wehkamp@ifd-westfalen.de

Diese anderen Stellen unterstützen Menschen mit Behinderung in den Städten:

Stadt Arnsberg

Behindertenhilfe

Rathausplatz 1

59759 Arnsberg

Telefon: 0 29 32-20 10

Stadt Bielefeld

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Niederwall 23 – Neues Rathaus

33602 Bielefeld

Telefon: 05 21-51-0

Stadt Bocholt

Fach-Stelle Behinderte Menschen

Berliner Platz 1 – Shopping Arkaden

46395 Bocholt

Telefon: 0 28 71-9 53-0

Stadt Bochum

Fach-Stelle für behinderte Menschen im Beruf

Gustav-Heinemann-Platz 2 – 6

44777 Bochum

Telefon: 02 34-91 00

Stadt Bottrop

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Berliner Platz 7

46236 Bottrop

Telefon: 0 20 41-70-30

Stadt Castrop-Rauxel

Fach- und Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung

Europaplatz 1

44575 Castrop-Rauxel

Telefon: 0 23 05-1 06-1

Stadt Detmold

Fach-Stelle für Menschen mit Behinderung im Beruf

Grabenstraße 1

32756 Detmold

Telefon: 0 52 31-97 70

Stadt Dorsten

Sozialamt – Angelegenheiten von Menschen mit Behinderung

Bismarckstraße 1

46284 Dorsten

Telefon: 0 23 62-66-0

Stadt Dortmund

Sozialamt – Behinderte Menschen im Beruf

Hörder Bahnhofstraße 16

44263 Dortmund

Telefon: 02 31-50-0

Stadt Gelsenkirchen

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Vattmannstraße 2 – 8

45875 Gelsenkirchen

Telefon: 02 09-1 69-0

Stadt Gladbeck

Fach-Dienst Behinderte Menschen im Beruf

Friedrichstraße 7

45964 Gladbeck

Telefon: 0 20 43-99-0

Stadt Gütersloh

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Berliner Straße 70

33330 Gütersloh

Telefon: 0 52 41-82-1

Stadt Hagen

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Rathaus 2

Berliner Platz 22

58089 Hagen

Telefon: 0 23 31-2 07-0

Stadt Hamm

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Sachsenweg 6

59073 Hamm

Telefon: 0 23 81-17-67 50

Stadt Herford

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Hansastraße 33 – im Gebäude von der Agentur für Arbeit

32049 Herford

Telefon: 0 52 21-1 89-0

Stadt Herne

Fach-Stelle behinderte Menschen im Beruf

Im Wanner Einkaufs-Zentrum

Hauptstraße 241

44649 Herne

Telefon: 0 23 23-16-0

Stadt Herten

Fach-Stelle für behinderte Menschen im Beruf

Kurt-Schumacher-Straße 2

45699 Herten

Telefon: 0 23 66-3 03-0

Stadt Iserlohn

Fach-Stelle für behinderte Menschen im Beruf

Theodor-Heuss-Ring 24

58636 Iserlohn

Telefon: 0 23 71-2 17- 0

Stadt Lippstadt

Fach-Stelle für Behinderte Menschen im Beruf

Geiststraße 47

59555 Lippstadt

Telefon: 0 29 41-9 80-0

Stadt Lüdenscheid

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Rathausplatz 2

58507 Lüdenscheid

Telefon: 0 23 51-17-0

Stadt Lünen

Fach-Stelle für Menschen mit Behinderung im Beruf

Willy-Brandt-Platz 1

44532 Lünen

Telefon: 0 23 06-1 04-0

Stadt Marl

Fach-Stelle für Behinderte Menschen im Beruf

Creiler Platz 1

45768 Marl

Telefon: 0 23 65-99-0

Stadt Minden

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Kleiner Domhof 17

32423 Minden

Telefon: 05 71-89-0

Stadt Münster

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Hafenstraße 8

48153 Münster

Telefon: 02 51-4 92-0

Stadt Paderborn

Fach-Stelle für Behinderte Menschen im Beruf

Am Hoppenhof 33

33104 Paderborn

Telefon: 0 52 51-88-0

Stadt Recklinghausen

Stadthaus A – Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Rathausplatz 4

45657 Recklinghausen

Telefon: 0 23 61-5 00

Stadt Rheine

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Klosterstraße 14

48431 Rheine

Telefon: 0 59 71-9 39-0

Stadt Siegen

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Rathaus Weidenau

Weidenauer Straße 215

57076 Siegen

Telefon: 02 71-4 04 -29 11

Stadt Witten

Fach-Stelle für Behinderte Menschen im Beruf

Marktstraße 16

58452 Witten

Telefon: 0 23 02-5 81-0

Diese anderen Stellen unterstützen Menschen mit Behinderung in den Kreisen:

Kreis Borken

Fach-Stelle für Behinderte Menschen im Beruf

Burloer Straße 93

46325 Borken

Telefon: 0 28 61-82-0

Kreis Coesfeld

Fach-Stelle für behinderte Menschen im Beruf

Schützenwall 16

48653 Coesfeld

Telefon: 0 25 41-18-0

Ennepe-Ruhr-Kreis

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Hauptstraße 92

58332 Schwelm

Telefon: 0 23 36-9 30

Kreis Gütersloh

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Wasserstraße 14

33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon: 0 52 41-85-0

Kreis Herford

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Hansastraße 33 – im Gebäude von der Agentur für Arbeit

32049 Herford

Telefon: 0 52 21-189-0

Hochsauerlandkreis

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Kreishaus Brilon

Am Rothaarsteig 1

59929 Brilon

Telefon: 0 29 61-94-0

Kreis Höxter

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Moltkestraße 12

37671 Höxter

Telefon: 0 52 71-9 65-0

Kreis Lippe

Fach-Stelle für behinderte Menschen im Beruf

Felix-Fechenbach-Straße 5

32756 Detmold

Telefon: 0 52 31-62-0

Märkischer Kreis

Fach-Stelle für behinderte Menschen im Beruf

Kreishaus 2

Bismarckstraße 17

58762 Altena

Telefon: 0 23 52-96 66-0

Kreis Minden-Lübbecke

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Portastraße 13

32423 Minden

Telefon: 05 71-8 07-0

Kreis Olpe

Fürsorge-Stelle

Westfälische Straße 75

57462 Olpe

Telefon: 0 27 61-81-0

Kreis Paderborn

Soziales – Behinderte Menschen im Beruf

Aldegrever Straße 10–14

33102 Paderborn

Telefon: 0 52 51-3 08-0

Kreis Recklinghausen

Fach-Stelle für Behinderte Menschen im Beruf

Kurt-Schumacher-Allee 1

45657 Recklinghausen

Telefon: 0 23 61-53-0

Kreis Siegen-Wittgenstein

Fach-Stelle für Behinderte Menschen im Beruf

Koblenzer Straße 73

57072 Siegen

Telefon: 02 71-3 33-0

Kreis Soest

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Hoher Weg 1–3

59494 Soest

Telefon: 0 29 21-30-0

Kreis Steinfurt

Hilfen für Menschen mit Behinderungen im Beruf

Tecklenburger Straße 10

48565 Steinfurt

Telefon: 0 25 51-69-0

Kreis Unna

Fach-Stelle für Behinderte Menschen im Beruf

Friedrich-Ebert-Straße 17

59425 Unna

Telefon: 0 23 03-27-0

Kreis Warendorf

Fach-Stelle Behinderte Menschen im Beruf

Waldenburger Straße 2

48231 Warendorf

Telefon: 0 25 81-53-0

Impressum

Herausgeber

LWL-Integrations-Amt Westfalen

Von-Vincke-Straße 23 – 25

48143 Münster

Redaktion

Susanne Wesselbaum-Ukas, LWL-Integrations-Amt Westfalen

Texte

Susanne Wesselbaum-Ukas

In Leichte Sprache übertragen von Petra Wallmann und Susanne Wesselbaum-Ukas, LWL-Integrations-Amt Westfalen, in Zusammenarbeit mit Holtz & Faust GbR, www.holtz-und-faust.de, Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache.

Auf Lesbarkeit geprüft von Mitarbeiterinnen von Westfalenfleiß gGmbH, Münster.

Grafiken

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

© Valuing People clipart collection http://www.valuingpeopleclipart.org.uk/

© European Easy-to-Read Logo: Inclusion Europe

More information at www.inclusion-europe.org/etr

© Logo Netzwerk Leichte Sprache: Netzwerk Leichte Sprache e.V.,

www.leichte-sprache.org

Herstellung

Landwirtschaftsverlag GmbH, Hülsebrockstraße 2–8, 48165 Münster

Stand: Januar 2018

Unser Beitrag zum Schutz der Wälder:

Diese Broschüre des LWL-Integrations-Amts Westfalen ist auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt. Das für die Zellstoff- und Papierherstellung verwendete Holz stammt aus kontrollierten und besonders gut bewirtschafteten Wäldern.